

Unterlage 9.4 Vergleichende Gegenüberstellung

Tabelle 1: Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation

Konflikte			Kompensations- bedarf	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege			
Konflikt-Nr.	Konfliktbeschreibung	Eingriffsumfang		Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen- umfang	Bemerkungen
Auslösende Vorhabenswirkungen: (ba) = baubedingte Wirkungen / (a) = anlagebedingte Wirkungen / (be) = betriebsbedingte Wirkungen							
B: Biotopfunktion / Biotopverbundfunktion / Habitatfunktion für wertgebende Tierarten Bo: Natürliche Bodenfunktionen (biotische Standortfunktion, Regler- und Speicherfunktion, Filter- und Pufferfunktion des Bodens) Gw: Grundwasserschutzfunktion; Ow: Regulationsfunktion im Landschaftswasserhaushalt L: Landschaftsbildfunktion / landschaftsgebundene Erholungsfunktion						V: Vermeidung A: Ausgleich E: Ersatz G: Gestaltung	
Bo / Gw 1 (ba) gesamte Baustrecke	Baubedingte Gefahr von Beeinträchtigungen des Wasser- und Bodenhaus- haltes durch Einträge von Schadstoffen	nicht quantifizierbar	entfällt	7 V	Sachgemäßer Umgang mit wasser- und bodengefährden- den Stoffen während des Bau- betriebes	entfällt	Durch die Einhaltung der Vermei- dungsmaßnahmen werden die baube- dingten Beeinträchtigungen des Was- serhaushaltes soweit vermieden, dass keine nachhaltigen und erheblichen Beeinträchtigungen verbleiben. Erhebliche Beeinträchtigungen wer- den vermeiden.
				8 V_{FFH}	Schutz von Oberflächenge- wässern und Wasserreinhal- tung während der Bauzeit		
				9 V_{ASB/FFH}	Ausweisung von naturschutz- fachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen		
				18 V_{ASB/FFH}	Umweltbaubegleitung		
Bo 2 (ba) gesamte Bau- strecke	Baubedingte Gefahr der Verdichtung des Bodens im Bereich des Baufeldes	1.845 m² 3.160 m²	1 : 1 Wiederherstel- lung der Fläche: 1.845 m² 3.160 m²	4 V_{FFH}	Schutz vor Bodenverdichtun- gen und Bodenabtrag – platz- sparende und Bodenschonen- de Bauweise	entfällt	In Bereichen, wo Bodenverdichtungen unvermeidbar sind, erfolgt nach Been- digung der Baumaßnahme die Wieder- herstellung der Flächen. Durch die Wiederherstellung der bau- bedingt beanspruchten Fläche können baubedingte Beeinträchtigungen ausgeglichen werden.
				5 V_{FFH}	Vermeidung der Sohlverdich- tung in der Flöha und dem Flutgraben und Wiederherstel- lung der Sohle im Bereich der Baufelder nach Beendigung der Bautätigkeiten		
				6 V	Sicherung und Schutz des Oberbodens		

Konflikte			Kompensations- bedarf	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege			
Konflikt-Nr.	Konfliktbeschreibung	Eingriffsumfang		Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen- umfang	Bemerkungen
Auslösende Vorhabenswirkungen: (ba) = baubedingte Wirkungen / (a) = anlagebedingte Wirkungen / (be) = betriebsbedingte Wirkungen							
				9 V ASB/FFH	Ausweisung von naturschutz- fachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen		
				1 A	Wiederherstellung des Baufel- des	anrechenbar: 1.845 m² 3.160 m²	Wiederherstellung der baubedingt be- anspruchten Grundfläche. Der Eingriff ist kompensiert.
Gw / Ow 3 (ba, a) BW 8 und Ge- wässerab- schnitt der Flöha östlich	Bau- und anlagebedingter Veränderung der Gewäs- sermorphologie der Flöha im Zuge der Umverlegung	210 m²	1 : 1 Wiederherstel- lung der Fläche: 210 m²	5 V FFH	Vermeidung der Sohlverdich- tung in der Flöha und dem Flutgraben und Wiederherstel- lung der Sohle im Bereich der Baufelder nach Beendigung der Bautätigkeiten	entfällt	In Bereich der Umverlegung der Flöha sind Beeinträchtigungen unvermeidbar. Es erfolgt nach Beendigung der Bau- maßnahme die naturnahe Anlage des neuen Gewässerbettes.
				9 V ASB/FFH	Ausweisung von naturschutz- fachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen		
				18 V ASB/FFH	Umweltbaubegleitung		
				5 A	Anlage einer naturnahen Ge- wässersohle	anrechenbar: 210 m² (Gesamtmaß- nahme: 370 m² 1.020 m²- es verbleiben 460 m² 810 m²)	Durch die naturnahe Gestaltung und Wiederherstellung des umverlegten sowie bauzeitlich in Anspruch genom- menen Fließgewässerabschnittes der Flöha werden die Eingriffe in die Schutzgüter Boden und Wasser ausgeglichen. Der Eingriff ist kompensiert.
B 4 (ba) gesamte Bau- strecke	Baubedingter Verlust von ausgleichspflichtigen Bio- topen im Bereich der bau- technologischen Flächen	1.845 m² 3.160 m² Bach mit ruderalem Saum, na- turnah: 40 m² 65 m² Fluss, künstliche Befestigung, Uferverbauung: 245 m² 455 m² Fluss mit Uferbänken aus Sand,	2.465 m² 4.215 m² 60 m² 100 m² 370 m² 685 m²	9 V ASB/FFH	Ausweisung von naturschutz- fachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen	entfällt	Der baubedingte Eingriff in Biotope kann nicht vollständig durch Vermei- dungsmaßnahmen vermieden werden und ist als erhebliche Beeinträchtigung zu werten.
				18 V ASB/FFH	Umweltbaubegleitung		

Konflikte			Kompensations- bedarf	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege			
Konflikt-Nr.	Konfliktbeschreibung	Eingriffsumfang		Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen- umfang	Bemerkungen
Auslösende Vorhabenswirkungen: (ba) = baubedingte Wirkungen / (a) = anlagebedingte Wirkungen / (be) = betriebsbedingte Wirkungen							
		Kies, Schlamm, künstliche Befestigung, Uferverbauung: 95 m² 190 m² Uferstaudenflur – LRT 6430: 105 m² 105 m² Gewässerbegleitende Gehölze: 415 m² 685 m² Uferrasen: 385 m² 300 m² Wirtschaftsgrünland: 385 m² 715 m² Ruderales Grasflur: 160 m² 165 m² Ruderalflur, Staudenflur: 90 m² Ruderalflur, Staudenflur, trocken-frisch: 375 m² Ufergebüsch mit ruderalem Staudensaum: 15 m²	145 m² 285 m² 105 m² 105 m² 830 m² 1.370 m² 385 m² 300 m² 385 m² 715 m² 160 m² 165 m² 90 m² 375 m² 40 m²	2 A	Wiederherstellen bauzeitlich beanspruchter Biotope	anrechenbar: 1.385 m² 2.620 m²	Zur Kompensation wird die Maßnahme 2 A vollständig angerechnet. Es verbleibt ein Defizit von 1.080 m² 1.595 m².
				5 A	Anlage einer naturnahen Gewässersohle	anrechenbar: 160 m² 810 m² (Gesamtmaßnahme: 370 m² 1.020 m²)	Zur Kompensation werden 160 m² 810 m² der Maßnahme 5 A angerechnet. Es verbleibt ein Defizit von 920 m² 785 m².
				6 A	Anlage von artenreichem Extensivgrünland	anrechenbar: 920 m² 785 m² (Gesamtmaßnahme: 1.695 m² 1.295 m² - es verbleiben 510 m²))	Zur Kompensation werden 920 m² 785 m² der Maßnahme 6 A angerechnet. Der Eingriff ist kompensiert.
B / Ow 5 (ba) gesamte Bau- strecke	Beeinträchtigung der Fließgewässer Flöha (LRT 3260) und Flutgraben durch Schadstoffeinträge und Bodeneinschwemmungen während der Bauzeit	nicht quantifizierbar	entfällt	7 V	Sachgemäßer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen während des Baubetriebes	entfällt	Durch die Umsetzung der Vermeidungsmaßnahmen werden die Fließgewässer vor Schadstoffeinträgen geschützt. Zudem wird die baubedingte Flächeninanspruchnahme auf das unbedingt notwendige Maß reduziert. Das Wiederherstellungspotenzial der betreffenden Lebensräume bleibt erhalten, so dass keine erheblichen und nachhaltigen Beeinträchtigungen verbleiben. Erhebliche Beeinträchtigungen werden vermeiden.
				8 V _{FFH}	Schutz von Oberflächengewässern und Wasserreinhaltung während der Bauzeit		
				9 V _{ASB/FFH}	Ausweisung von naturschutzfachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen		
				18 V _{ASB/FFH}	Umweltbaubegleitung		

Konflikte			Kompensations- bedarf	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege			
Konflikt-Nr.	Konfliktbeschreibung	Eingriffsumfang		Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen- umfang	Bemerkungen
Auslösende Vorhabenswirkungen: (ba) = baubedingte Wirkungen / (a) = anlagebedingte Wirkungen / (be) = betriebsbedingte Wirkungen							
B 6 (ba, a) Bestand auf der Anlandung zwischen Wehr und BW 8	Bau- und anlagebedingter Verlust von gefährdeten Wasserpflanzen und einer Moosart	nicht quantifizierbar	entfällt	3 V	Fachgerechte Umpflanzung eines kleinflächigen Bestandes von Schild-Wasserhahnenfuß (<i>Ranunculus peltatus</i>)	entfällt	Durch die Ausweisung von Bautabuzonen wird der Verlust bzw. die Inanspruchnahme von Beständen bzw. Standorten des Haken-Wassersterns und des Schuppigen Brunnenmosses vermieden. Durch das Umpflanzen des Schild-Wasserhahnenfuß Bestandes zwischen BW 8 und dem Wehr wird der Verlust des Bestandes durch bau- und anlagebedingte Inanspruchnahme vollständig vermieden. Erhebliche Beeinträchtigungen für die in Sachsen gefährdeten Arten können vermieden werden.
				9 V ASB/FFH	Ausweisung von naturschutzfachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen		
				18 V ASB/FFH	Umweltbaubegleitung		
B 7 (ba, a)	Bau- und anlagebedingter Verlust von Einzelgehölzen	24 Bäume 4 Sträucher 26 Bäume	42 Bäume 2 Sträucher 43 Laubbäume	9 V ASB/FFH	Ausweisung von naturschutzfachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen	entfällt	Der Verlust von Einzelbäumen wird durch Vermeidungsmaßnahmen nicht vollständig vermieden. Der Verlust von Einzelbäumen im Bereich des Baufeldes ist als erheblich und nachhaltig zu bewerten und ist daher ausgleichspflichtig. Durch entsprechende Gehölzpflanzungen sowie die Wiederherstellung der bauzeitlich beanspruchten Flächen ist der Eingriff kompensierbar.
				18 V ASB/FFH	Umweltbaubegleitung		
				7.1 A	Anpflanzung von Bäumen entlang der S 211 südlich der Staatsstraße	8 Stk.	Zur Kompensation werden 8 Laubbäume angerechnet. (Restgehölze: keine) Es verbleibt ein Defizit von 36 35 Gehölzen.

Konflikte			Kompensationsbedarf	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege			
Konflikt-Nr.	Konfliktbeschreibung	Eingriffsumfang		Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmenumfang	Bemerkungen
Auslösende Vorhabenswirkungen: (ba) = baubedingte Wirkungen / (a) = anlagebedingte Wirkungen / (be) = betriebsbedingte Wirkungen							
				7.2 A	Anpflanzung von Bäumen entlang der S 211 nördlich der Staatsstraße	5 Stk.	Zur Kompensation werden 5 Laubbäume angerechnet. (Restgehölze: keine) Es verbleibt ein Defizit von 31 Gehölzen.
				7.3 A	Anpflanzung von Bäumen entlang der S 211 östlich von BW 8	4 Stk.	Zur Kompensation werden 4 Laubbäume angerechnet. (Restgehölze: keine) Es verbleibt ein Defizit von 27 31 Gehölzen.
				8 A	Anpflanzung von Einzelbäumen und Baumgruppen auf Grünland	anrechenbar: 27 31 Bäume (Gesamtmaßnahme: 32 31 Bäume)	Zur Kompensation der Baumverluste werden 25 31 Laubbäume angerechnet. Zur Kompensation des Strauchverlustes werden 2 Laubbäume angerechnet. (Restgehölze: 5 1) Der Eingriff ist kompensiert.
B 8 (ba)	Baubedingte Beeinträchtigung des Migrationskorridors des Fischotters im Bereich der Flöha und des Flutgrabens während der Zeit der Bauphase	nicht quantifizierbar	entfällt	9 V ASB/ FFH	Ausweisung von naturschutzfachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen	entfällt	Für den überwiegend dämmerungs- und nachtaktiven Fischotter wird durch die Minimierung von Lärm- und Lichtemissionen und das Beräumen des Korridors von physischen Hindernissen die störungsbedingte Barrierewirkung während der Bauphase reduziert. Die Möglichkeit der Migration bleibt auch während der Bauzeit aufrechterhalten. Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.
				10 V ASB/FFH	Nächtliches Bau- und Beleuchtungsverbot innerhalb des Wanderkorridors des Fischotters		
				18 V ASB/FFH	Umweltbaubegleitung		

Konflikte			Kompensations- bedarf	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege			
Konflikt-Nr.	Konfliktbeschreibung	Eingriffsumfang		Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen- umfang	Bemerkungen
Auslösende Vorhabenswirkungen: (ba) = baubedingte Wirkungen / (a) = anlagebedingte Wirkungen / (be) = betriebsbedingte Wirkungen							
B 9 (ba, a)	Gefahr des Verlustes von Fledermausquartieren (Verlust von Baumhöhlen) im Zuge der bau- und anlagebedingten Inanspruchnahme von Gehölzbeständen / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen	nicht quantifizierbar	1 : 5 pro Quartier- baum Der Gesamtbedarf an Ersatzquartieren wird während der Fällarbeiten durch den Fachgutachter festgelegt.	9 V ASB/ FFH	Ausweisung von naturschutz- fachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen	entfällt	Durch die Ausweisung von Bautabuzonen wird der Verlust potenzieller Habitatstrukturen auf ein Mindestmaß reduziert. Der Verlust von potenziellen Quartierbäumen (höhlen- und borkenreicher Altbäume) ist durch die Bereitstellung von Ausweichquartieren zu kompensieren.
				11 V ASB	Bauzeitenregelung zum Schutz von Fledermäusen		
				13 V ASB	Ökologische Baumkontrolle		
				18 V ASB/FFH	Umweltbaubegleitung	wird im Ergebnis einer Vor-Ort-Begehung spezifiziert	Die Bereitstellung von künstlichen Fledermausquartieren unterbindet eine quantitative Verschlechterung des Quartierangebotes. Durch die Bereitstellung von Ausweichquartieren bleibt die ökologische Funktionsfähigkeit der durch das Vorhaben betroffenen Lebensstätten gewahrt. Der Eingriff ist kompensiert.
				11 A / CEF 1	Bereitstellung von Ausweichquartieren für Fledermäuse bei Verlust von nachgewiesenen oder potenziellen Sommerquartierbäumen		

Konflikte			Kompensations- bedarf	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege			
Konflikt-Nr.	Konfliktbeschreibung	Eingriffsumfang		Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen- umfang	Bemerkungen
Auslösende Vorhabenswirkungen: (ba) = baubedingte Wirkungen / (a) = anlagebedingte Wirkungen / (be) = betriebsbedingte Wirkungen							
B 10 (ba)	Gefahr bauzeitlicher Stör- wirkungen verbunden mit einem Verlust von Brut- stätten der Avifauna	nicht quantifizierbar	entfällt	12 V _{ASB}	Bauzeitenreglung zum Schutz der Avifauna	entfällt	Durch die Bauzeitenreglung und den Baubeginn außerhalb der Brutzeiten der Vogelarten, werden dem Baufeld angrenzende Habitatflächen bereits vor Ankunft der Brutvogelarten Störwirkun- gen ausgesetzt. Infolgedessen ist eine Brutansiedlung der Vogelarten in derar- tig beeinträchtigten Räumen auszu- schließen. Da die Vogelarten jedoch in der Lage sind neue Brutstätten aufzu- suchen und anzulegen, ist ein Auswei- chen in unbeeinträchtigte Habitatflä- chen während der Bauzeit möglich. Hier werden bauzeitliche Störwirkungen nicht wirksam. Nach Beendigung der Bauarbeiten ste- hen die zeitlich begrenzt beeinträchti- gten Flächen wieder zur Brutansiedlung zur Verfügung. Es verbleiben keine erheblichen Be- einträchtigungen.
				18 V _{ASB/FFH}	Umweltbaubegleitung		
B 11 (ba, a)	Gefahr baubedingter Indi- viduenverluste sowie der bau- und anlagebedingten Verluste von Brutstätten der Avifauna	nicht quantifizierbar	1 : 3 pro nachge- wiesenem Höhlen- baum 1 : 2 pro potenziel- lem Höhlenbaum (Stammdurchmes- ser > 50 cm)	9 V _{ASB/FFH}	Ausweisung von naturschutz- fachlichen Ausschlussflächen (Bautabuzonen)	entfällt	Durch die Ausweisung von Bautabuzo- nen wird der Verlust potenzieller Habi- tatstrukturen auf ein Mindestmaß redu- ziert. Bei Vorhandensein von Nestern garan- tiert die Baufeldfreimachung außerhalb
				12 V _{ASB}	Bauzeitenreglung zum Schutz der Avifauna		
				13 V _{ASB}	Ökologische Baumkontrolle		

Konflikte			Kompensations- bedarf	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege			
Konflikt-Nr.	Konfliktbeschreibung	Eingriffsumfang		Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen- umfang	Bemerkungen
Auslösende Vorhabenswirkungen: (ba) = baubedingte Wirkungen / (a) = anlagebedingte Wirkungen / (be) = betriebsbedingte Wirkungen							
			3 Nisthilfen für die gewässergebundenen Nischenbrüter	18 V ASB/FFH	Umweltbaubegleitung		der Brutzeit, dass keine Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung von in Funktion befindlichen, also besetzten Nestern erfolgt. Die Rodung von Nistgelegenheiten für Höhlenbrüter kann durch die Bereitstellung von neuen Brutmöglichkeiten außerhalb des Wirkraumes der Trasse kompensiert werden.
				12 A / CEF 2	Bereitstellung von Nistgelegenheiten für Höhlenbrüter der Avifauna	in Abhängigkeit von der Anzahl der ausgewiesenen Höhlenbäume	Für den Verlust von Nistgelegenheiten höhlenbrütender Vogelarten sowie Nischenbrüter in Gewässernähe werden bereits vor Baubeginn Ersatzniststätten außerhalb des Vorhabensbereichs ausgebracht.
				13 A / CEF 3	Bereitstellung von Nistgelegenheiten für Bachstelze, Gebirgsstelze und Wasseramsel	3 Nisthilfen	Der Eingriff ist kompensiert.
B 12 (ba, a)	Gefahr der bau- und anlagebedingten Inanspruchnahme von Habitatflächen	nicht quantifizierbar	entfällt	9 V ASB/FFH	Ausweisung von naturschutzfachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen	entfällt	Durch die Ausweisung von Bautabuzonen wird der Verlust von potenziellen Habitaten der Blindschleiche auf ein

Konflikte			Kompensations- bedarf	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege			
Konflikt-Nr.	Konfliktbeschreibung	Eingriffsumfang		Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen- umfang	Bemerkungen
Auslösende Vorhabenswirkungen: (ba) = baubedingte Wirkungen / (a) = anlagebedingte Wirkungen / (be) = betriebsbedingte Wirkungen							
	der Blindschleiche / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen im Zuge der S 211			18 V ASB/FFH	Umweltbaubegleitung		Mindestmaß reduziert. Eine geringfügige bau- und anlagebedingte Beschädigung oder Inanspruchnahme von Biotopen mit potenzieller Lebensraumfunktion südlich am Ersatzneubau BW 8 ist nicht auszuschließen, jedoch beschränken sich die Beeinträchtigungen auf einen sehr kleinen Abschnitt mit geeigneten Habitatstrukturen. Mögliche Beeinträchtigungen bleiben räumlich eng gefasst. Die Habitatqualität der potenziellen verbleibt nach Beendigung des Vorhabens in nahezu vollständigem Umfang und Leistungsfähigkeit. Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.
B 13 (ba, a)	Gefahr der bau- und anlagebedingten Inanspruchnahme von Habitatflächen der Libellenarten / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen im Zuge der S 211	nicht quantifizierbar	entfällt	1 V	Ökologisch wirksame Sohlgestaltung unterhalb der Brückenbauwerke BW 8 und 10	entfällt	Die Reduzierung der Breite des Kolk-schutzes, kann die anlagebedingte Inanspruchnahme potenzieller Habitatflächen auf ein Minimum begrenzen. Durch die Ausweisung von Bautabuzonen wird der Verlust potenzieller Libellenhabitats auf ein Mindestmaß reduziert. Die geringfügige bau- und anlagebedingte Beschädigung oder Inanspruchnahme von Biotopen mit potenzieller Lebensraumfunktion für Libellenarten beschränkt sich auf einen sehr kleinen Abschnitt mit geeigneten Habi-
				2 V	Dimensionierung des Kolk-schutzes entlang von BW 6 auf das technisch notwendige Maß		
				5 V FFH	Vermeidung der Sohlverdichtung in der Flöha und dem Flutgraben und Wiederherstellung der Sohle im Bereich der Baufelder nach Beendigung der Bautätigkeiten		

Konflikte			Kompensations- bedarf	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege			
Konflikt-Nr.	Konfliktbeschreibung	Eingriffsumfang		Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen- umfang	Bemerkungen
Auslösende Vorhabenswirkungen: (ba) = baubedingte Wirkungen / (a) = anlagebedingte Wirkungen / (be) = betriebsbedingte Wirkungen							
				9 V ASB/FFH	Ausweisung von naturschutz- fachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen		tatstrukturen. Zudem sind die entspre- chenden Strukturen durch die beste- hende S 211 vorbelastet und eine sehr hohe Habitatqualität ist für sie nicht ab- zuleiten.
				18 V ASB/FFH	Umweltbaubegleitung		Durch die räumlich und zeitlich eng ge- fassten baubedingten Beeinträchtigun- gen bleibt die Habitatqualität der Flöha und des Flutgrabens in nahezu voll- ständigem Umfang und Leistungsfähig- keit nach Beendigung des Vorhabens erhalten.
							Es verbleiben keine erheblichen Be- einträchtigungen
B 14 (ba)	Gefahr der Beeinträchti- gung von Libellenindivi- duen und Reproduktions- habitaten durch baube- dingten Eintrag von Schadstoffen und Sedi- menteinschwemmungen	nicht quantifizierbar	entfällt	7 V	Sachgemäßer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen während des Baubetriebes	entfällt	Die Maßnahmen gewährleisten die Vermeidung nachhaltiger Schädigun- gen der aquatischen Lebensräume der Libellenarten infolge von Verschmut- zungen. Ebenso werden Gewässertrü- bungen und Verschlämmungen der Gewässersohle vermieden, wodurch das Wiederbesiedlungspotenzial erhal- ten bleibt.
				8 V FFH	Schutz von Oberflächenge- wässern und Wasserreinhal- tung während der Bauzeit		
				18 V ASB/FFH	Umweltbaubegleitung		
							Es verbleiben keine erheblichen Be- einträchtigungen
B 15 (ba, a)	Gefahr der bau- und anla- gebedingten Inanspruch- nahme von Habitatflächen	nicht quantifizierbar	entfällt	2 V	Dimensionierung des Kolk- schutzes entlang von BW 6 auf das technisch notwendige Maß	entfällt	Durch die Reduzierung der Breite des Kolkschutzes und die Anlage einer öko- logischen Sohlbefestigung bleibt die

Konflikte			Kompensations- bedarf	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege			
Konflikt-Nr.	Konfliktbeschreibung	Eingriffsumfang		Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen- umfang	Bemerkungen
Auslösende Vorhabenswirkungen: (ba) = baubedingte Wirkungen / (a) = anlagebedingte Wirkungen / (be) = betriebsbedingte Wirkungen							
	der Fischarten / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen im Zuge der S 211			5 V _{FFH}	Vermeidung der Sohlverdichtung in der Flöha und dem Flutgraben und Wiederherstellung der Sohle im Bereich der Baufelder nach Beendigung der Bautätigkeiten		Durchgängigkeit der Flöha und des Flutgrabens erhalten.
				9 V _{ASB/FFH}	Ausweisung von naturschutzfachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen		Eine langfristige qualitative Verschlechterung der Habitatausstattung wird zudem durch Ausweisung weiterer Vermeidungsmaßnahmen vermindert. Durch die Ausweisung von Bautabuzonen wird die baubedingte Flächeninanspruchnahme auf ein Minimum beschränkt. Die Umweltbaubegleitung minimiert die Auswirkungen der Baumaßnahmen auf die Arten.
				14 V _{FFH}	Zeitliche Abstimmung der Bauausführung auf die Laichzeiten von Westgroppe und Bachneunauge unter Berücksichtigung der Schonzeit der Salmoniden		Durch die räumlich und zeitlich eng gefassten baubedingten Beeinträchtigungen bleibt die Habitatqualität der Flöha und des Flutgrabens in nahezu vollständigem Umfang und Leistungsfähigkeit erhalten.
				15 V _{FFH}	Abfischung in den Bereichen der Instandsetzung des Neubaus der Stützwand BW 6 sowie der Brückenersatzneubauten BW 8 und 10 unter besonderer Berücksichtigung der Arten des Anhangs II (Bachneunauge, Westgroppe)		Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen
				16 V	Abfischen innerhalb des Flutgrabens im Zuge der bauzeitlichen Trockenlegung		
				17 V _{ASB/FFH}	Erhalt der Fließgewässerdurchgängigkeit der Flöha während der gesamten Bauzeit		
				18 V _{ASB/FFH}	Umweltbaubegleitung		

Konflikte			Kompensations- bedarf	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege			
Konflikt-Nr.	Konfliktbeschreibung	Eingriffsumfang		Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen- umfang	Bemerkungen
Auslösende Vorhabenswirkungen: (ba) = baubedingte Wirkungen / (a) = anlagebedingte Wirkungen / (be) = betriebsbedingte Wirkungen							
B 16 (ba)	Gefahr der Beeinträchti- gung von Fischindividuen und Laichhabitaten durch baubedingten Eintrag von Schadstoffen und Sedi- menteinschwemmungen	nicht quantifizierbar	entfällt	7 V	Sachgemäßer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen während des Baubetriebes	entfällt	Die Maßnahmen gewährleisten die Vermeidung nachhaltiger Schädigun- gen der Flöha infolge von Verschmut- zungen. Ebenso werden Gewässertrü- bungen und Verschlämmungen der Gewässersohle vermieden, wodurch das Wiederbesiedlungspotenzial erhal- ten bleibt. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Fischarten des Anhangs II der FFH-RL Westgroppe und Bachneunauge sowie von Salmoniden kann ausgeschlos- sen werden. Es verbleiben keine erheblichen Be- einträchtigungen
				8 V _{FFH}	Schutz von Oberflächenge- wässern und Wasserreinhal- tung während der Bauzeit		
				18 V _{ASB/FFH}	Umweltbaubegleitung		
L 17 (ba, a)	Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von land- schaftsbildgliedernden und belebenden Elemen- ten	28 Stück Einzelgehölze / 2 Sträucher 26 Bäume 430 m ² 735 m ² / 340 m ² 410 m ² flächige Gehölzbestände	nicht quantifizierbar, jedoch mindestens 42 Einzelgehölze / 2 Sträucher und 770 m² 43 Laubbäume und 1.145 m ² flächige	9 V _{ASB/FFH}	Ausweisung von naturschutz- fachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen auszuweisen und	entfällt	Der Verlust von Einzelgehölzen und flächigen Gehölzbeständen kann mit- tels der Ausweisung von Bautabuzonen auf das unbedingt notwendige Maß re- duziert werden. Verbleibende Verluste sind als erhebliche Beeinträchtigun- gen bezüglich des Landschaftsbildes zu werten.
				18 V _{ASB/FFH}	Umweltbaubegleitung		

Konflikte			Kompensations- bedarf	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege			
Konflikt-Nr.	Konfliktbeschreibung	Eingriffsumfang		Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen- umfang	Bemerkungen
Auslösende Vorhabenswirkungen: (ba) = baubedingte Wirkungen / (a) = anlagebedingte Wirkungen / (be) = betriebsbedingte Wirkungen							
			Gehölzbestände	2 A	Wiederherstellung bauzeitlich beanspruchter Biotope	anrechenbar: 350 m² 625 m² der Wiederherstellung gewässerbegleitender Biotope und 15 m² der Wiederherstellung von Ufergebüsch (Gesamtmaßnahme: 2.620 m²)	Zur Kompensation werden insgesamt 365 m² 640 m² der Maßnahme 2 A angerechnet. Es verbleibt ein Defizit von 405 m² 505 m².
			7.1 A	Anpflanzung von Bäumen entlang der S 211 südlich der Staatsstraße	8 Stk.	Zur Kompensation der Einzelgehölze kann die Anpflanzung von Laubbäumen im Zuge der Maßnahmen 7.1 A – 7.3 A mit insgesamt 47 12 Bäumen sowie der Maßnahme 8 A mit 27 31 Einzelgehölzen angerechnet werden. Hier von sind 2 Einzelgehölze für den Verlust von 2 Sträuchern anzurechnen. (Restgehölze: 5 1 Stk.) Der Verlust von Einzelgehölzen und Sträuchern ist kompensiert.	
			7.2 A	Anpflanzung von Bäumen entlang der S 211 nördlich der Staatsstraße	5 Stk.		
			7.3 A	Anpflanzung von Bäumen entlang der S 211 östlich von BW 8	4 Stk.		
			8 A	Anpflanzung von Einzelbäumen und Baumgruppen	27 31 Stk. (Gesamtmaßnahme: 32 31 Bäume)		
			8 A	Anpflanzung von Einzelbäumen und Baumgruppen	5 1 Stk. (Gesamtmaßnahme: 32 31 Bäume)	Zur Kompensation des Verlustes flächiger Gehölzbestände werden 5 1 Einzelgehölze der Maßnahme 8 A angerechnet. (Restgehölze: keine)	
			9 A	Ergänzungspflanzung eines gewässerbegleitenden Ge-	anrechenbar: 380 m² 390 m²		

Konflikte			Kompensationsbedarf	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege			
Konflikt-Nr.	Konfliktbeschreibung	Eingriffsumfang		Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmenumfang	Bemerkungen
Auslösende Vorhabenswirkungen: (ba) = baubedingte Wirkungen / (a) = anlagebedingte Wirkungen / (be) = betriebsbedingte Wirkungen							
					hölzbestandes	(Gesamtmaßnahme: 380 m² 390 m²)	Der Eingriff ist kompensiert. Zur Kompensation werden insgesamt 380 m² 390 m² der Maßnahme 9 A angerechnet. Es verbleibt ein Defizit von 105 m².
				7.2 A	Anpflanzung von Sträuchern in der Flöha zugeneigten Böschung oberhalb der verbleibenden Stützmauer	anrechenbar: 45 m² (Gesamtmaßnahme: 45 m²)	Zur Kompensation werden insgesamt 45 m² der Maßnahme 7.2 A angerechnet. Es verbleibt ein Defizit von 60 m².
				10.1 A	Anlage einer durchgrünten Böschung durch einen standortgerechten Gehölzbestand	anrechenbar: 60 m² (Gesamtmaßnahme: 190 m²)	Der Eingriff ist kompensiert.
Bo / Gw / Ow 18 (a)	Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung, Umlagerung und Verdichtung	Vollversiegelung: 750 m² 755 m² Teilversiegelung: 30 m² 10 m² Überformung: 260 m² 445 m² Gesamt: 1.040 m² 1.210 m²	1 : 1 = 750 m² 755 m² 1 : 0,5 = 45 m² 5 m² 1 : 0,2 = 55 m² 90 m² Gesamt: 820 m² 850 m²	2 V	Dimensionierung des Kolk-schutzes entlang von BW 6 auf das technisch notwendige Maß	entfällt	Trotz der Vermeidungsmaßnahmen verbleiben erhebliche und nachhaltige Beeinträchtigungen der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen und der physikalischen, chemischen und biologischen Beschaffenheit des Bodens durch Versiegelung sowie erhebliche und nachhaltige Beeinträchtigungen der lokalen Grundwasserneubildung.
				4 V FFH	Schutz vor Bodenverdichtungen und Bodenabtrag – platzsparende und bodenschonende Bauweise		
				6 V	Sicherung und Schutz des Oberbodens		
				18 V ASB/FFH	Umweltbaubegleitung		
				3.3 A	Entsiegelung eines nicht mehr benötigten Parkplatzes mit Bushaltebereich	anrechenbar: 820 m² 850 m² (Gesamtmaßnahme:	Wiederherstellung der natürlichen Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen (Restfläche: 230 m² 130 m²) Der Eingriff ist kompensiert.

Konflikte			Kompensations- bedarf	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege			
Konflikt-Nr.	Konfliktbeschreibung	Eingriffsumfang		Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen- umfang	Bemerkungen
Auslösende Vorhabenswirkungen: (ba) = baubedingte Wirkungen / (a) = anlagebedingte Wirkungen / (be) = betriebsbedingte Wirkungen							
						1.045-m² 980 m²)	
B 19 (a)	Anlagebedingter Verlust und Funktionsverlust von gewässerbestimmten Biotopflächen (2120002, 2120031, 2140002, 2140082, 2140003)	325-m²385 m²	495-m² 580 m²	2 V	Dimensionierung des Kolk-schutzes entlang von BW 6 auf das technisch notwendige Maß	entfällt	Der Verlust von gewässerbegleitenden Biotoptypen ist als erheblich und nachhaltig zu werten, da dauerhaft Lebensraum entzogen wird.
				9 V ASB/FFH	Ausweisung von naturschutz-fachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen		
				18 V ASB/FFH	Umweltbaubegleitung		
				4 A	Rückbau des Wehres in der Flöha stromabwärts von BW 8	anrechenbar: 10 / 50-m² 45 m²	Zur Kompensation werden insgesamt 200 m² der Gewässermaßnahmen angerechnet.
				10 A	Anlage einer durchgrünten Böschungsbefestigung	anrechenbar: 140-m² 155 m² (Gesamtmaß-nahme: 160 m²)	Zudem ist eine funktional / ökologische Aufwertung der Flöha mit dem Wehrrückbau sowie dem Rückbau der anstehenden Ufermauer verbunden. Mit dieser Maßnahme geht insbesondere die Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Flöha als ausgewiesene Habitatfläche von Fischarten des Anhangs II der FFH-RL einher. Neben dem quantitativen Ansatz der Kompensation ist hier die qualitativ funktionale Verbesserung bzw. Aufwertung der Gewässersituation in die Kompensation einzustellen. (Restfläche: 5 m²) Der Eingriff ist kompensiert.

Konflikte			Kompensations- bedarf	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege			
Konflikt-Nr.	Konfliktbeschreibung	Eingriffsumfang		Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen- umfang	Bemerkungen
Auslösende Vorhabenswirkungen: (ba) = baubedingte Wirkungen / (a) = anlagebedingte Wirkungen / (be) = betriebsbedingte Wirkungen							
B 20 (a)	Anlagebedingter Verlust und Funktionsverlust von gewässerbegleitenden Biotopen (244, 245, 247, , 421, 662103)	540-m² 600 m²	830-m² 935 m²	9 A	Ergänzungspflanzung eines gewässerbegleitenden Gehölzbestandes	anrechenbar: 380-m² 390 m²	Zur Kompensation werden 380-m² 390 m² der Maßnahme 9 A angerechnet. (Restfläche: keine) Es verbleibt ein Defizit von 450-m² 545 m².
				3.1 A	Entsiegelung der S 211 alt zwischen neuer Trasse und BW 6	anrechenbar als Ersatz : 50 % von 290-m² 255 m² = 145-m² 125 m²	Die Entsiegelung und Teilentsiegelung nicht mehr benötigter Straßenabschnitte der S 211 sowie die Aufhebung der Bodenverdichtung ist als Ersatz für den Verlust von gewässerbegleitenden Biotopen mit einem Verhältnis 1:2 und 1:5 anrechenbar. Die Anrechenbarkeit begründet sich durch die qualitative Aufwertung von Flächen ohne Biotopwert. Der Eingriff ist kompensiert.
				3.2 A	Entsiegelung S 211 alt	anrechenbar als Ersatz : 50 % von 25-m² 30 m² = 10-m² 15 m²	
				3.3 A	Entsiegelung eines nicht mehr benötigten Parkplatzes mit Bushaldebereich	anrechenbar als Ersatz : 50 % von 230-m² 130 m² = 115-m² 65 m² (Gesamtmaßnahme: 1.045-m² 980 m²)	

Konflikte			Kompensations- bedarf	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege			
Konflikt-Nr.	Konfliktbeschreibung	Eingriffsumfang		Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen- umfang	Bemerkungen
Auslösende Vorhabenswirkungen: (ba) = baubedingte Wirkungen / (a) = anlagebedingte Wirkungen / (be) = betriebsbedingte Wirkungen							
				3.4 A	Teilentsiegelung S 211 alt	anrechenbar als Ersatz : 20 % von 175-m² 85 m² = 35-m² 15 m²	
				3.5 A	Aufhebung der Bodenverdich- tung einer unversiegelten Parkplatzfläche südlich der S 211	anrechenbar als Ersatz : 20 % von 920-m² 735 m² = 180-m² 145 m²	
				10.1 A	Anlage einer durchgrünten Bö- schung durch einen standort- gerechten Gehölzbestand	anrechenbar: 180 m² (Gesamtmaß- nahme: 190 m²)	
B 21 (a)	Anlagebedingter Verlust und Funktionsverlust von Garten (948)	30-m² 15 m²	30-m² 15 m²	6 A	Anlage von artenreichem Ex- tensivgrünland	anrechenbar: 30-m² 15 m²	Zur Kompensation werden 30-m² 15 m² der Maßnahme 6 A angerechnet. (Restfläche: 1.135-m² 495 m²) Der Eingriff ist kompensiert.
B 22 (a)	Anlagebedingter Verlust von Hecken (65100004)	50-m² 75 m²	50-m² 75 m²	8 A	Anpflanzung von Einzelbäu- men und Baumgruppen	anrechenbar: 5 -1 Stk.	Zur Kompensation ist pro 10 m² bean- spruchter Heckenfläche 1 Einzelgehölz, also insgesamt 5 1, anzurechnen. Zur Kompensation werden 65 m² der Maßnahme 6 A angerechnet. Der Eingriff ist kompensiert.
				6 A	Anlage von artenreichem Ex- tensivgrünland	anrechenbar: 65 m² (Gesamtmaß- nahme: 1.295 m²)	
Gesamteingriff			5.820 m²	Gesmtausgleich			6.265 m²